

# B e y l a g e

zum 47sten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

---

Den 24. November 1821.

---

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

Freylliger öffentlicher Verkauf.

Auf den Antrag des Herrn Wäldermeister Marcus  
in Lützen soll dessen Mehl- und Oelmühle in Lützen nebst  
Mühlen- und Wirtschaftsgebäuden, an Scheune, Stäl-  
len, Branntweimbrennerey und dem vollständigen Inven-  
tario, auch 15 Acker Feld, welche Grundstücke in diesem  
Jahre auf

15000 Thlr. Pr. Cour.

taxirt worden sind, öffentlich an den Meißbietenden ver-  
kauft werden, und ist dieses Geschäft mir, dem unterzeich-  
neten Königl. Notar, übertragen worden.

Ich habe hierzu den

30. November 1821 Vormittags 10 Uhr  
terminlich anberaumt, und lade Kauflustige, welche diese  
Grundstücke zu acquiriren und zu bezahlen im Stande sind,  
ein, an diesem Tage sich in meiner Expedition in  
Lützen einzufinden, und ihre Gebote abzugeben, und nach  
eingeholter Genehmigung des Herrn Besitzers der Ueber-  
lassung dieser Grundstücke an den Best- und Meißbietenden  
den zu gewärtigen.

Die weitern speciellen Nachweisungen sind sowohl in  
meiner hiesigen als auch in der Expedition in Lützen zu jeder  
Zeit einzusehen. Halle, am 3. November 1821.

Der Königl. Justizcommissarius und Notar  
Dr. Weidemann.

---

Anzeige. Einen neuen Transport frische Austern,  
geräucherten fetten Silberlachs, marinirten Aal, Neun-  
augen empfing billigst

S. A. L. Blüchner.  
große Ulrichsstraße.

---

**Hausverkauf.** Ein in der großen Steinstraße be-  
legenes im besten baulichen Stande befindliches Haus steht  
aus freyer Hand zu verkaufen; es befinden sich in demselben  
9 Stuben, 8 Kammern, 2 Boden und 3 Bodenkammern,  
4 Küchen, ein gewölbter Keller, zu welchem der Eingang  
von der Straße führt, 6 Holzställe, ein Brunnen und Hof-  
raum; auch kann die Hälfte der Kaufsumme darauf stehen  
bleiben. Das Nähere erfährt man in Glaucha Nr. 1757  
bey dem Wundarzt Bucerius.

Von hiesigem Königl. Landgericht sind nachbenannte  
den Leiterischen Erben allhier zugehörige Grundstücke,  
als:

- 1) eine in Siebichensteiner Marke sub Nr. 84 des Hypo-  
thekenbuchs belegene halbe Hufe Landes von 11 Acker  
12 $\frac{1}{2}$  Ruthen, welche nach Abzug der Lasten auf 1682 Thlr.  
12 Gr. Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzt worden;
  - 2) ein hieselbst auf dem Steinwege sub Nr. 1692 belege-  
nes Haus mit Seitengebäuden, Stallung, Hofraum,  
Garten und sonstigem Zubehör, welches nach Abzug der  
Lasten auf 1605 Thlr. Preuß. Courant gerichtlich ab-  
geschätzt worden;
  - 3) ein in hiesiger Vorstadt Glaucha sub Nr. 1999 belege-  
nes Haus nebst Seitengebäuden, Hofraum und sonstigem  
Zubehör, welches nach Abzug der Lasten auf 1280 Thlr.  
Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzt worden; und
  - 4) nachfolgende Soolengüter, nämlich:
    - a) Zwey Pfannen Deutsch,
    - b) Eine Pfanne Gutjahr,
    - c) Drey Zehnthelle der halben Vorsoote, oder Zwölf  
Zober Metevik, und
    - d) eine halbe Pfanne Gutjahr,
 sämmtlich der Leiter-Schrift, so auf 251 Thlr.  
1 Gr. 2 $\frac{1}{2}$  Pf. Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzt  
worden;
- Ertheilungshalber subhastirt, und es ist  
der 28ste Januar 1822

zum

zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche diese Grundstücke zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 10 Uhr an Societätsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Auctionator Schröder, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothane Grundstücke zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Halle, den 19. October 1821.  
Königl. Preuss. Landgericht.  
Schwarz.

Hausverkauf.

Das hieselbst in der großen Ulrichstraße sub Nr. 28, belegene, den Erben des verstorbenen Herrn Generallieutenant von Thadden Excellenz gehörige Haus mit massivem Vordergebäude, enthaltend 3 Säle, 10 heizbare Stuben, 10 Kammern, 2 Küchen, Stallung für 12 Pferde, Hofraum, Nährwasser, doppelte Böden, 5 Keller etc. soll unter annehml. Bedingungen verkauft werden. Von diesen ist bey dem Herrn Rittmeister von Thadden zu Aschersleben sowohl als bey Unterzeichnetem Nachricht zu erhalten, und können bey diesem die Gebote abgegeben werden. Halle an der Saale, den 13. Novbr. 1821.

Der Justizcommissar Nāncke.

Das sub Nr. 2006 nahe an der Glauchaischen Kirche belegene in gutem häuslichen Stande befindliche Haus, in welchem 4 Stuben, 4 Kammern, 1 Küche, 2 gewölbte Keller, Hof und Bodenraum sich befinden, steht aus freyer Hand zu verkaufen. Liebhaber können sich bey dem Eigenthümer melden.

Gehecheltes Flachs das Pfund 6 Gr., für 1 Thlr. 4 $\frac{1}{2}$  Pfund, und ungehecheltes in Steinen zu dem billigsten Preis verkauft  
Friedr. Hensel  
nahe an der Ulrichkirche.

Unter höherer Genehmigung soll das den Frankischen Stiftungen gehörige dacht vor dem Waisenhause unter Nr. 1663 belegene Haus öffentlich

den 10ten December d. J.

Vormittags um 10 Uhr

durch Meistgebot zur Abtragung verkauft werden.

Die nähern Verkaufsbedingungen und Taxe können täglich in den Vormittagsstunden vom 25sten d. M. in der Hauptexpedition der Frankischen Stiftungen nachgesehen werden, wo auch über die innere Beschaffenheit Nachricht ertheilt wird.

Halle, den 20. November 1821.

Directorium der Frankischen Stiftungen.

#### Bäckhausverkauf.

Das auf das Heinrichsche Bäckhaus in der Galgstraße Nr. 288 am 19ten d. M. abgegebene Gebot ist nicht genehmigt, es wird vielmehr dieses in der besten Gegend der Stadt gelegene, in den frühern Anzeigen näher beschriebene Bäckhaus hiermit nochmals zum Verkauf ausgeschrieben und zur Abgabe der Gebote darauf ein Termin auf den

29sten d. M. Vormittags 11 Uhr

in des Unterzeichneten Schreibstube anberaunt.

Halle, den 20. November 1821.

Der Justizcommissarius Jordan.

Es ist ein Haus, worin sich 9 Stuben, 14 Kammern, 6 Küchen, 2 Keller nebst Garten befinden, aus freyer Hand zu verkaufen. Kauflustige belieben sich am Schulberge Nr. 140 eine Treppe hoch zu melden.

Heute erhalte ich neue Zusendung von englischen und großen holländischen Ausern ganz frisch, von vorzüglicher Qualität und zu den niedrigsten Preisen.

C. S. Kisel am Markte.

Im Schäferschen Keller auf dem alten Markt Nr. 697 sind gute eingemachte rothe Rüben, Pflaumenmus und gebackene Sauerkirschen zu verkaufen.

Frau Weberling.

Reisegelegenheit.

Daß in den ersten Tagen der nächstkommenden Woche wieder nach Berlin gefahren wird, benachrichtigt ergebenst  
 J. Salomon. Neumarkt Nr. 1248.

Entschuldigung.

Daß die letzte Fuhr nicht mit Zufriedenheit ausgeführt worden ist, können diejenigen, welche mich beehrt haben, mir durchaus nicht zur Last legen. Daß ich vielleicht, wenn ich selbst fuhr, sie schneller bedient hätte, bleibt für sich; darum bitte ich, das im Aerger Ausgesprengte nicht so zu nehmen, als man mir es zum Nachtheil spricht. Denn wer kann dafür, wenn es heißt: bis hieher sollst du kommen, und weiter nicht. Ich bitte dieses mal um Nachsicht und schmeichle mich, diesen ganzen Sommer einem Jeden nach Wunsche gedient zu haben. Um manche Unannehmlichkeit zu vermeiden, werde ich künftig einem Jeden, der es verlangt, persönlich dienen.

J. Salomon.

Einem geehrten Publikum zeigen wir hiermit ergebenst an, daß wir von der jetzt verfloffenen Frankfurter Messe sehr schöne für diese Jahreszeit angemessene Artikel erhalten haben.

In allen Farben Merinos, eine vorzügliche Auswahl in schwarz; glatte und gemusterte Bombassins in bester Güte; quadrirte wolne und seidne Merinos mit schönsten Dessain; verschiedene Sorten Bourre de Soye's, Duplins und Madrasse; eine große Auswahl schwarzer und couleurter glatt seidne Zeuge, desgleichen besonders schöne faconirte zu modernen Damenkleidern; alle Couleuren Felbel und Felbel, Sorte zu Besätzen nebst vielen andern dahin einschlagenden Artikeln. Außer diesen empfangen gute Gesundheits-, Körper- und einfache Flanelle zu billigen Preisen

J. Münchenberg und Comp.

in der Steinstraße Nr. 127.

Bey dem Essigbrauer Lange in der kleinen Ulrichsstraße Nr. 996 sind gute eingemachte Pfeffergurken und rothe Rüben zu verkaufen.

**Für Baumeister, Bauschulen, Bauherren und  
Deconomen.**

**H a n d b u c h**  
**für Baumeister**

von

**L. Fr. Wolfram,**

Königl. Bayerischem Kreis-Landbaumeister.

Verlegt in der Fürstl. Schwarzburg. priv. Hof- Buch- und  
Kunsthandlung zu Rudolstadt.

1ster Theil. Baumateriallehre, mit 100 erläu-  
ternden Figuren in Steindruck. 2te durchaus  
umgearbeitete, vermehrte und erweiterte Auflage.  
Preis 3 Thaler oder 5 Fl. 24 Kr. rheinl.

2ter Theil. Form- und Verbindungslehre, mit  
300 Figuren in Steindruck. Preis 3 Thaler  
oder 5 Fl. 24 Kr.

Im ersten Theile der ersten Ausgabe dieses Werkes,  
das zu 6 bis 7 Bänden anwachsen und an Umfang und  
Vollständigkeit alle vorhandenen Lehr- und Handbücher über  
Baukunst, die oft nur geldsplittige Pracht- und Bilder-  
bücher sind, übertreffen wird, wurden nur die Materialien  
des Maurers bearbeitet. Diese schnell gefolgte neue Auf-  
lage des ersten Theils enthält aber die vollständige Lehre  
aller Baumaterialien sämtlicher Bauhandwerker. Daher  
mußte der vorige Ladenpreis des ersten Theils von 1 Fl.  
48 Kr. auf 5 Fl. 24 Kr. steigen. So ist diese neue Auf-  
lage eigentlich ein ganz neues Werk, nur unter dem näm-  
lichen Titel. Obgleich jene Maurerstofflehre bey weitem  
das Vorzüglichste war, was für Baumeister bis jetzt ge-  
schrieben wurde, so erscheint sie nun doch, nach der Vollen-  
dung dieser neuen Auflage, als sehr unvollständig.

Es

Es ist unndthig, den durch schnellen Absatz und überall ausgesprochenes, einstimmiges Urtheil anerkannten Werth und Vorzug dieses Werkes anzurühmen. Es ist kein geldspiltriges Prachtwerk. Der Verfasser hatte nur Belehrung zum Zwecke. Mit dem allerbündigsten, kürzesten Vortrag trägt er seinen Gegenstand in vorzüglicher Deutlichkeit vor, überall mit literarischer Hinweisung zur ausführlichsten Belehrung. Hierdurch und durch eine durchdachte strenge Ordnung hat er nach Verhältnis der Bogenzahl so ungemein viel geleistet, und eine Vollständigkeit erreicht, wozu Andre wohl doppelte und noch größere Bogenzahl nöthig gehabt hätten. Daher ist dieses Werk auch als das wohlfeilste anzusehen, wechhalb der Verfasser allen Ueberfluß an Bildern und Figuren, die die Werke über Baukunst so sehr vertheuern, sorgfältig vermieden und sie nur zur deutlichen, sinnlichen Erläuterung gebraucht hat. Uebrigens ist an Reinheit des Stiches, Schönheit des Papiers und Druckes zur äußern Würde dieses Werkes nichts gespart worden.

Der dritte Band wird jetzt bearbeitet. Er enthält die Zimmermannskunst. In der ersten Abtheilung den Landbau (Hausbau) in vollständiger Ausführung, in der zweyten das Nöthigste vom Brücken-, Wasser-, Maschinen- und Bergbau.

Es ist dieses Werk in der Buchhandlung des Waisenhauses und in allen übrigen Buchhandlungen in Halle zu haben oder darauf Bestellung zu machen.

#### Holzverkauf.

Auf den 20sten November 1821, als Andreastag, Morgens um 10 Uhr, sollen in dem Holze bey dem Rittergute Teutschenthal mehrere Eichen, Eschen, Birken, Epen und Hasellern auf dem Stamme meistbietend verkauft werden.

Die Bedingungen werden vor dem Termine an Ort und Stelle bekannt gemacht.

Gute Alaleber Kohlrüben das Schock zu 10 Gr. sind zu haben im goldnen Anter an der Schiffsaale.

Am 11ten d. M. haben wir unsere eheliche Verbindung in Schordewitz vollzogen, welches wir unsern Verwandten ergebenst bekannt machen.

Trotha, den 17. November 1821.

Ferdinand Landgraf, Premierlieutenant.  
Charlotte Landgraf geb. Grüneberg.

#### Todesanzeige.

Nach kurzem Krankenlager folgte meine Schwiegermutter, Frau Anna Sophie Nagel geb. Sulbe, meiner vollendeten Frau nach in das bessere Leben. Der Gram über den Verlust ihrer einzigen Tochter und ein damit verbundnes Brustfieber bereiteten ihr Dienstags den 20sten November, Mittags 3 Uhr, einen sanften und leichten Tod. Sie, die der treueste Beystand meiner Gattin und meiner Kinder war, sie hat uns da verlassen, wo wir ihrer am mehresten zu bedürfen schienen. Darum sind auch hier Gottes Gedanken nicht unsre Gedanken und Gottes Wege nicht unsre Wege.

Böhme,

Prediger an der Ulrichskirche zu Halle.

Sollte jemand auf dem letzten Valle im Galgthor, Schießgraben ein Paar kurze waschlederne Damenhandschuh gefunden haben, der wird ersucht, sie in der Buchdruckerey des Waisenhauses abzugeben.

Einem geehrten Publikum macht Unterzeichneter bekannt, daß er künftigen Montag als den 26. November 1821 ein Wurstfest geben wird, wozu derselbe seine geehrten Gäste und Freunde ergebenst einladet.

Weise im Apollgarten.

Meinen werthesten Gästen und Bekannten habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich den 28sten November ein Wurstfest geben werde, und bitte um geneigten Zuspruch.

Beiling auf der Maille.

Bey dem Seilermeister Cario an der Glauchaischen Kirche Nr. 2008 ist guter gehechelter Flachß das Pfund zu 6, 7 und 8 Gr. zu haben.